

1. Einstieg: Meine Bekehrung und meine Taufe (Me)
2. Verwirrung (We/You)
3. Biblischer Befund zur Taufe (God)
4. Überwinde Hindernisse und lass dich taufen (You)
5. Gott macht uns ein unfassbares Angebot (We)

Liebe Freunde, danke für die Einladung. Zum dritten Mal bin ich jetzt hier. Kanzeltausch ist eine super Sache. Und wie schön ist es, wenn man an einem Taufsonntag eingeladen wurde. Da liegt es auf der Hand, dass ich mit euch das Thema vertiefe.

## 1. Einstieg: Meine Bekehrung und meine Taufe

Ich habe ich mich am 30. Dezember 1984 in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Kamen-Heeren taufen lassen. Das war meine Gemeinde. Keine Ahnung, warum man am vorletzten Tag eine Taufe angesetzt hatte.

Vor der Taufe lag meine Entscheidung für Jesus. Und ich kann sogar ein Datum nennen – nicht das man müsste – aber ich kann es. Vielleicht weil ich es damals dokumentiert habe. Es war der 11.11.1980. Und es war in meinem Zimmer. Und meine Mutter war dabei. Ich wollte in den Himmel. Oder negativ ausgedrückt: Ich wollte nicht in die Hölle. Und ich wusste, dass Jesus mir meine Schuld vergeben würde. Seitdem bin ich ein Kind Gottes. Ich schrieb dann folgende Notiz in meine erste Bibel:

pp

Die Logik dieser Entscheidung war die Nachfolge hinter Jesus her. Ich bin ein Kind Gottes geworden. Ich folge ihm. Er ist mein Herr. Ich bin sein Jünger. Dann habe ich mitbekommen, dass zum Christsein die Taufe gehört. Ein Bekenntnis. Ein Statement. Wir haben es heute Morgen ja schon erlebt. Als Teenager habe ich mich dann zur Taufe gemeldet.

Nach der Taufe bekam ich eine Taufkarte und die habe ich heute noch → **aus Karte lesen**. Mein Taufspruch lautet: „Halte im Gedächtnis Jesum Christum, der auferstanden ist von den Toten“ aus **2Tim 2,8**.

## 2. Verwirrung (We)

Wenn wir Christen sind ... Wenn wir zu einer Gemeinde gehen ... Wenn wir christliche Eltern haben ... irgendwann werden wir alle mit der Frage nach der Taufe konfrontiert.

Irgendwann entscheidet sich jeder von uns für oder gegen Jesus. Wenn wir uns für Jesus entscheiden, verändert sich alles – das komplette

---

<sup>1</sup> 25 min / auch Als-Baby-Getaufte herausfordern / auch zum Glauben rufen / Jonathan übernimmt am Ende / Taufe ist Statement

Mindset. Manche nennen das Bekehrung. Andere Umkehr. Andere sagen, dass sie eine Entscheidung für Jesus getroffen haben. Andere werden Christin, oder Christ.

Eigentlich reagieren wir dabei immer nur auf Gottes Angebot der Gnade. Wir hören seinen Ruf. Wir bekommen von ihm die Möglichkeit uns zu entscheiden. Er ruft und erwählt uns. Was auch immer das im Detail bedeutet: Seitdem gilt: „*Ich bin entschieden, Jesus zu folgen, niemals zurück, niemals zurück. Die Welt liegt hinter mir, das Kreuz steht vor mir, niemals zurück*“. Wenn es eine Entscheidung für Jesus gibt, dann gibt es meiner Erfahrung nach zwei Möglichkeiten:

- ➔ Du kannst wie ich ein Datum oder ein Ereignis nennen, wann du dich für Jesus entschieden hast. Es gab also einen Zeitpunkt.
- ➔ Es kann aber auch Zeitraum sein. Dann ist es irgendwann mehr eine Feststellung, dass du Jesus nachfolgst. Du stellst fest, dass du schon seit einiger Zeit Jesus nachfolgst und es für sich bestätigt. Du liest Bibel, hörst Worship, besuchst den Gottesdienst, ...

→ **Wie ist das hier im ChristusForum Wiehl. Wer gehört eher zum Team Datum oder Zeitpunkt? Wer gehört eher zum Team Zeitraum oder Feststellung?**

Wie auch immer. Wir immer stellen wir fest: Wir glauben! Wir glauben an Jesus. Und jetzt folgt in einer klassischen freikirchlichen Gemeindesozialisation im ChristusForum Deutschland die Taufe. Denn wir taufen ja keine Babys. Wir taufen Menschen aufgrund ihres Glaubens. Das ist die Reihenfolge, die die Bibel nennt. So war es bei den ersten Christen und in der Urkirche. Erst der Glaube, dann die Taufe. Wir müssen also eine Entscheidung zur Taufe treffen. Das ist uns ganz wichtig. Niemand soll zum Glauben gezwungen werden. Freie Kirche – freie Entscheidung.

Jetzt sind aber nicht alle von uns freikirchlich aufgewachsen. Und in den beiden großen Kirchen gibt es andere Taufauffassungen. Da tauft man zwar auch ab und an Erwachsene, aber wenn die Kinder von Kirchenmitgliedern geboren werden, tauft man Babys. Jetzt sagen die anderen Kirchen natürlich auch: Nun muss aber der Glaube kommen. Deswegen gibt es Kommunion, Firmung oder Konfirmation. Nur der Glaube kommt oft nicht. Deswegen sind die Kirchen so leer. Leider.

Aber trotz der unterschiedlichen Praxis alle Kirchen einig. Glaube und Taufe gehören zusammen. Wie im Neuen Testament. Glaube und Taufe lassen sich nicht voneinander trennen. Wer glaubt soll sich taufen lassen. Wer schon getauft ist, soll glauben.

In unseren Gemeinden gehen wir aber noch weiter: Wir fordern Menschen auf, sich ggf. noch mal taufen zu lassen. Aufgrund ihres Glaubens. Uns geht es nicht um eine Erwachsenentaufe contra Babytaufe. Uns geht es um die Glaubenstaufe. Wer nicht geglaubt hat,

als er getauft wurde, hat zwar eine rituelle Handlung über sich ergehen lassen – die wir Taufe nennen – aber es war streng genommen keine biblische Taufe. Die Reihenfolge war falsch. Erst kommt der Glaube, dann die Taufe. Glaubenstaufe eben. Ich mache mich wahrscheinlich gerade bei einigen sehr unbeliebt. Aber lasst uns das mal kurz aushalten.

Auf der anderen Seite wird uns dann vorgeworfen, dass wir Wiedertäufer sind. Und waren das nicht die schlimmen Ketzer, die damals in Münster ... auch nicht nice. So kommen wir irgendwie nicht weiter ... Deswegen reden wir ja auch mittlerweile als Kirchen miteinander. Wir gründen Netzwerke. Und wir sind lockerer geworden. Heute ist es doch so: In unseren Gemeinde taufen wir nur aufgrund des Glaubens, akzeptieren aber, wenn jemand seine Babytaufe „nachträglich“ akzeptiert, weil er glaubt. Diese Person kann Mitglied unserer Gemeinde werden. Aber wir challengen sie ab und zu mal. Heute Morgen mal wieder. Sorry, ist so eine Art Wiedertäufer-Sport.

Besser: Glaubenstäufer-Angewohnheit. Es geht wirklich um die Reihenfolge. Und es geht vor allem Dingen um das Statement. Taufe bedeutet: Hier stehe ich, ich folge Jesus, ich kann nicht anders, ich bin mit ihm gestorben und auferstanden. Ich lebe jetzt für ihn. Wie stark ist das denn! Also lass dich ruhig mal challengen, ob das für dich dran sein könnte. No front!

Unabhängig von der Reihenfolge bleibt die Frage: Warum ist die Taufe in allen Kirchen so wichtig? So zentral! Es gibt zum Beispiel keine Kirchenmitgliedschaft ohne Taufe. Gucken wir uns mal den biblischen Befund an.

### 3. Biblischer Befund zur Taufe (God)

Sie ist so wichtig, weil sie im Neuen Testament so wichtig ist.

- ➔ Fangen wir damit an, dass Jesus sich selbst taufen lässt. Ich meine er war der Sohn Gottes. Aber bevor er öffentlich wirkt, lässt er sich von Johannes dem Täufer taufen: **Mk 1,9-11; Mt 3,13f; Lk 3,21f.**
- ➔ Das Menschen getauft werden sollen, ist eine klare Aufforderung von Jesus, an seine Jünger. Dieser Grundauftrag zur Taufe ist im Missionsbefehl enthalten: **Mk 16,15-16 (GNB): pp**  
*15 Dann sagte er zu ihnen: »Geht in die ganze Welt und verkündet die Gute Nachricht allen Menschen! 16 Wer zum Glauben kommt und sich taufen lässt, wird gerettet. Wer nicht glaubt, den wird Gott verurteilen.*
- ➔ Als der Heilige Geist zu Pfingsten ausgegossen wurde, fragen die Leute nach einer Predigt von Petrus, was sie tun sollen. Und Petrus antwortet: **Apg 2,38f (GNB) pp**  
*»Kehrt jetzt um und lasst euch taufen auf Jesus Christus; lasst seinen Namen über euch ausrufen und bekennt euch zu ihm – jeder und jede im Volk!*

Hier wird deutlich, dass Glaube und Taufe unmittelbar zusammengehören.

- ☞ In der Apostelgeschichte wird dann berichtet, dass sich der Kämmerer aus Äthiopien sofort nach seinem Glauben taufen lässt (**Apg 8,26f**). Ebenso der Gefängnisleiter von Ephesus (**Apg 16,31**).

Die ersten Christen werden durch Untertauchen getauft und so wurde es Praxis in den ersten Gemeinden. Erst sehr viel später, ab dem 3. Jahrhundert, kam die Babytaufe auf.<sup>2</sup>

Im Neuen Testament lassen sich weiter verschiedene **Dimensionen der Taufe** erkennen – ich möchte sechs Dimensionen nennen: **pp**

- ☞ **Die Taufe an sich kann meine Glaubenserklärung sein.** Sie kann an sich die Bekehrung darstellen und den Glauben ausdrücken. Sie ist eine Bitte an Gott, um Rettung, in Form der Taufe. Petrus schreibt (**1Petr 3,20f**): *Nur wenige Menschen, nämlich acht, wurden damals in die Arche aufgenommen und durch das Wasser gerettet, das die Arche trug. 21 Das ist ein Hinweis auf das Wasser der Taufe, die euch jetzt rettet. Denn der Sinn der Taufe ist ja nicht, dass der Körper vom Schmutz gereinigt wird. Wer sich taufen lässt, bittet damit Gott, sein Gewissen von aller Schuld zu reinigen. Das ist möglich, weil Jesus Christus von den Toten auferstanden 22 und zum Himmel aufgestiegen ist.*
- ☞ **Die Taufe kennzeichnet meine Beziehung zu Gott:** Ich bin getauft auf den Namen des dreieinigen Gottes (Mt 28,18f). Gottes Name wird über mir aufgerufen. Dies symbolisiert den Herrschaftswechsel in meinem Leben. Und die Kindschaft.
- ☞ **Die Taufe ist somit mein öffentliches Bekenntnis vor der sichtbaren und unsichtbaren Welt.** Einmal vor den Menschen. Theoretisch hätte heute ganz Wiehl kommen können. Aber auch vor den Engeln, die sich mitfreuen, dass jemand umgekehrt ist (**Lk 15,7**). Und auch vor den Mächten der Finsternis (**Eph 6,12**). Die Taufe ist, wenn man so will das Schild des Glaubens, dass die Pfeile des Bösen auslöschen. Sie ist eine Kampfansage an diese Mächte.
- ☞ **Taufe ist meine Eintrittserklärung in die weltweite Gemeinde und im besten Fall auch in die Ortsgemeinde (1Kor 12,13; Apg 2,41).** Ich bin ein Kind Gottes. Ich trage seinen Namen. Ich habe bekannt. Ich mache mich mit meinen Brüdern und Schwestern gemein. Die treffen sich sonntags vor Ort. Dazu gehöre ich!
- ☞ **Die Taufe ist ein starkes Zeichen für mich selbst:** Sie ist symbolisch wie ein Begräbnis. Wir tauchen unter – sterben. Und bleiben hoffentlich nicht zu lange unten, sondern stehen wieder auf

---

<sup>2</sup> <https://www.efg-hohenstaufenstr.de/downloads/bibel/T02%20Die%20Entstehung%20der%20Kindertaufe.pdf>

(Auferstehung). Wie Jesus Christus. Paulus schreibt das in **Kol 2,12**:

**pp**

*Als ihr getauft wurdet, seid ihr mit Christus begraben worden, und durch die Taufe seid ihr auch mit ihm zusammen auferweckt worden. Denn als ihr euch taufen ließt, habt ihr euch ja im Glauben der Macht Gottes anvertraut, der Christus vom Tod auferweckt hat.*

- ➔ Und daran sollten wir uns immer wieder erinnern. **Denn deine Taufe erinnert an geistliche Wahrheiten.** Im Zusammenhang mit der Taufe schreibt Paulus zum Beispiel in **Römer 6,1f** und sagt in Vers 11: *Genauso müsst ihr von euch selbst denken: Ihr seid tot für die Sünde, aber weil ihr mit Jesus Christus verbunden seid, lebt ihr für Gott.* Hier können wir von der katholischen Christen lernen, denn sie zelebrieren die Taufferinnerung, z. B. jährlich in der Osternacht.<sup>3</sup>

Wenn ich diese sechs Dimensionen der Taufe so sehe, dann habe ich den Eindruck, dass die Taufe oft unterschätzt wird. Sie ist viel mehr als ein Event, das einmal im Leben stattfindet. Sie ist ein echtes Statement. Mein Glaube und meine Taufe gehören zusammen. Taufe ist sichtbarer Ausdruck meines Glaubens: Wer glaubt, lässt sich taufen!

#### **4. Überwinde Hindernisse und lass dich taufen (You)**

Daher die Frage an dich heute Morgen: Glaubst du? Und wenn ja: Solltest du dich taufen lassen? Und zwar aufgrund deines Glaubens?

Vergiss bitte mal, mögliche Einwände: da werde ich ja nass, da sehen mich ja alle, vielleicht muss ich sogar vorne was sagen, der Taufkurs kickt mich nicht, ich will erst 20 werden, ich bin doch schon zu alt, ich will noch ein Stückweit und einfach so noch etwas warten, ich fühle das nicht, ich warte, bis meine Freundin sich auch taufen lässt, ... kannst du alle knicken. Auch bitte den ganz frommen Einwand: „Ich bin noch nicht heilig genug.“

Heilig werden wir nie genug. Sonst bräuchten wir Jesus gar nicht. Wir leben doch aus seiner Gnade. Brannon Manning hat ein starkes Buch über Gnade geschrieben. Weil er so viele Fehler gemacht hat. Als Christ. Er war Alkoholiker. Seine Ehe wurde geschieden. Er hat versagt. Er wurde durch die Gnade nicht in einen Engel verwandelt. Er lebte aus der Gnade. Er schreibt: **pp**

*„Meine Botschaft, die seit über 50 Jahren die gleich ist, lautet: Gott liebt dich bedingungslos, so wie du bist, nicht so, wie du sein solltest, denn niemand ist so, wie er sein sollte.“ (:164) ... Gnade ist genug. Es ist genug. Jesus ist genug“ (:165).*

<sup>3</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Taufged%C3%A4chtnis#Sonnt%C3%A4gliches\\_Taufged%C3%A4chtnis](https://de.wikipedia.org/wiki/Taufged%C3%A4chtnis#Sonnt%C3%A4gliches_Taufged%C3%A4chtnis) (06.04.2024), aber auch bei den Evangelischen: [https://www.a-m-d.de/fileadmin/user\\_upload/microsites/Emmaus/Wegzehrung/Emmaus\\_Tauferinnerung\\_Vorschlag.pdf](https://www.a-m-d.de/fileadmin/user_upload/microsites/Emmaus/Wegzehrung/Emmaus_Tauferinnerung_Vorschlag.pdf) (06.04.2024). Und wir eigentlich auch, nämlich bei jedem Tauffest.



Bekenne mit deiner Taufe öffentlich die Gnade Gottes über dein Leben. Bekenne, dass du Jesus nachfolgst. Erkenne die Dimension der Taufe und setze ein Statement.

### **5. Gott macht uns ein unfassbares Angebot (We)**

Was wäre das für ein Fest! Wir würden gemeinsam feiern, dass du glaubst.

**Oh, Moment! Mein Handy vibriert.** Was ist das denn? Breaking News! Eine Eilmeldung von Oberberg Aktuell. Das ist ja unfassbar. Hier steht:

**Wiehl** - Ein gewisser Herr G verschenkt neuerdings an jeden Bürger 10 Millionen €. Wie unsere Reporter in Erfahrung gebracht haben, brauche man sich das Geld nur abzuholen. Laut Herrn G sind keine Bedingungen zu erfüllen. Man erhalte das Geld einfach so. Herr G habe lediglich eine kleine Bitte. Nachdem man das Geld erhalten habe, wünsche er sich einen Instagramm-Beitrag. In diesem Beitrag solle man sich für das Geschenk bedanken. Herr G erhofft sich dadurch, dass noch mehr Leute auf das Angebot aufmerksam werden.

Wie Herr G auf Anfrage unserer Redaktion mitteilte, haben mittlerweile einige Bürger in Oberberg das Geld geholt und die Anzeige geschaltet. Aber es wären gemessen an der Gesamtbevölkerung erst sehr wenige.

Irritiert sei er weiter, wenn Leute sich das Geld holen, aber dann keine Anzeige schalten würden. Er hoffe, dass einige das noch nachholen werden. „Aber komisch sei das schon“, so Herr G wörtlich.

Und es gibt noch eine weitere Tatsache die Herr G besonders interessant findet. Es gäbe Leute, die das Geld nicht holen, aber trotzdem einen Post auf Insta posten. Meistens seien es die Betroffenen aber nicht selbst, sondern ihre Eltern. Wie er uns versicherte, möchte er sie ermutigen, sich das Geld doch nachträglich abzuholen. Er wünsche sich dann aber eine erneute Anzeige.

Abschließend teilt Herr G mit: „Auch weiterhin werde ich mit meinem Geld der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Greift alle gerne zu!“

Ja kann die Story denn wahr sein? Oder handelt es sich um einen Aprilscherz?

Also, liebe Freunde, um es gleich aufzuklären. Diese Geschichte ist nicht wirklich wahr. Zumindest nicht wörtlich wahr. Und doch ist sie wahr.

Denn es handelt sich um ein Gleichnis, um ein Vergleich zum Thema Taufe. Der Vergleich ist wie folgt:

- Herr G steht für Gott. Gott ist der, der Leben in Fülle schenkt. Er macht uns ein unschlagbares Angebot, durch seinen Sohn Jesus Christus.
- Die 10 Millionen EURO stehen für dieses Angebot. Es ist Leben in Fülle. Er nimmt unsere Schuld auf sich, stirbt am Kreuz, besiegt den Tod. Es ist Rettung und Gnade. Es ist die Ewigkeit als Zuhause. Friede für immer, Abschaffung von Leid und Tod. Mehr geht nicht.
- Es gibt einige Menschen in Oberberg, die holen sich die Kohle. Sie glauben Jesus. Sie kehren um und werden Kinder Gottes. Sie posten ihren Glauben und setzen ein Statement durch die Taufe. Sie bekennen.
- Dann gibt es aber auch Leute, die holen sich die Kohle ab. Sie glauben Jesus. Sie werden Kinder Gottes. Aber sie posten diese Tatsache nicht auf Insta. Sie lassen sich NICHT taufen. Versteh das einer! Wie komisch ist das denn? Vielleicht machten sie ja noch.
- Und dann gibt es da noch diese interessanten Sonderfälle. Da wurde ein Post abgesetzt. Aber nicht von ihrem Account, sondern von ihren Eltern. Denn sie sind als Baby getauft worden. Sie waren damals zu jung für Insta. Hier wurde die Reihenfolge vertauscht. Die Frage ist nun, ob sie auch irgendwann anfangen zu glauben. Andere machen das – andere nicht. Vielleicht löschen sie sogar den Post ihrer Eltern und treten aus der Kirche aus.  
Einige holen sich das Geld hab und glauben irgendwann wirklich. Sie posten es aber nicht noch mal. Andere glauben und posten noch mal, weil sie ja jetzt selbst glauben und einen eigenen Insta-Account haben.

Die Frage heute Morgen lautet: Wer bist du? Und was solltest du jetzt tun? Glauben - dich taufen lassen - beides? It's your choice!

**Amen**